

Tetric EvoCeram und Tetric EvoFlow

Eine ideale Materialkombination für optimale Ergebnisse

Die Verarbeitung eines Komposits wie Tetric EvoCeram im Seitenzahnbereich kann heute als eine State of the Art-Versorgungsweise bezeichnet werden. Die Materialeigenschaften der modernen Komposite bieten durch ihre physikalischen Werte im Sinne hochfester Kaustabilität und durch ihre ästhetische und damit farbliche Adaption an die natürliche Zahnschubstanz einen universellen Anwendungsbereich an.

ZA Ulf Krueger-Janson/Frankfurt am Main

■ **Komponenten Tetric EvoCeram** und Tetric EvoFlow ideal aufeinander abgestimmt. Die physikalischen Werte von Flow machen es möglich, nicht nur Kontaktpunkte zu gestalten, sondern auch durch deren Röntgensichtbarkeit von 400 % Al (enthält Ytterbiumtrifluoride), eine dauerhafte Karieskontrolle zu ermöglichen. Voraussetzung dazu ist, dass das Material als Basisfüllung auf

den Boden einer Kavität aufgebracht wird.

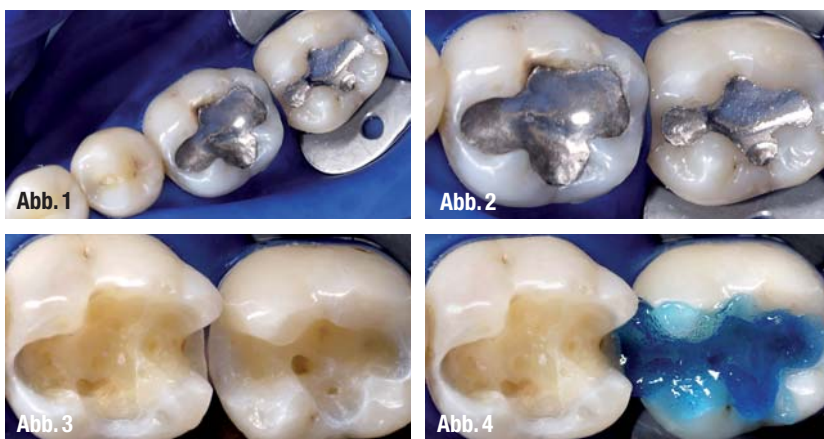
Der sensible interdentale Kontaktbereich und damit die Adaption an den gingivalen Präparationsrand der Kavität kann mit Flow in idealer Weise gestaltet werden, um einen Einbruch von Sekundärkaries zu vermeiden. In der Vergangenheit hat eine insuffiziente Adaption von Komposit besonders im interdenta-

len Stufenbereich zu Karieseinbruch geführt. Eine besondere Technik mit perfekter und kontrollierter Adaption des Materials an die natürliche Zahnschubstanz soll hier im Einzelnen beschrieben werden. Denn der Erfolg einer dichten und damit kariesresistenten Füllungstherapie ist das Ziel einer jeden zahnmedizinischen Intervention!

Eine Alternative zu einer Restauration mit vollkeramischen Werkstoffen kann ein Komposit nur dann sein, wenn auch funktionelle okklusale Parameter berücksichtigt werden. Das bedeutet, dass die zentralen Stopps einer naturanalogen Konfiguration entsprechen und die funktionsdynamischen Bewegungsmuster im Kauflächenrelief so aufgebaut werden, dass eine maximale Nahrungszerkleinerung ermöglicht wird.

Versorgung der Zähne 46 und 47 mit Komposit

Im Folgenden werden die einzelnen Arbeitsschritte einer Neuversorgung der Molaren 46 und 47 Schritt für Schritt bildlich dargestellt und der Ablauf mit entsprechenden Bildunterschriften chronologisch erläutert. Im Interdentalbereich wurde bei einer routinemäßigen röntgenologischen Karieskontrolle Behandlungsbedarf festgestellt. Diese (prophy-



▲ **Abb. 1:** Mittels Kofferdam-Optradam (Ivoclar Vivadent) wurden die Zähne des gesamten Unterkiefers isoliert. Eine Entfernung des Amalgams ohne Kontamination des Patienten kann so sichergestellt werden. ▲ **Abb. 2:** Die Nahansicht zeigt einen insuffizienten Füllungsrand im bukkalen Bereich von 46. ▲ **Abb. 3:** Die Füllungen wurden restlos entfernt und okklusal wie auch interdental wurde ein sauberer Präparationsrand gestaltet. ▲ **Abb. 4:** Zahn 47 wird mittels „total-etch“ konditioniert. Dabei ist darauf zu achten, dass das Ätzgel über den Präparationsrand hinweg verstrichen wird, um anschließend eine saubere Adaption des Komposits im Randbereich zu gewährleisten.

DAS PLUS FÜR SIE!

BEAUTIFIL Flow Plus

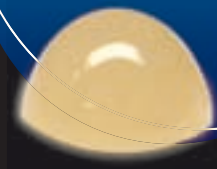
Injizierbares Komposit
für den Front- und Seitenzahn

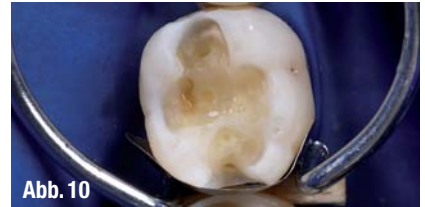
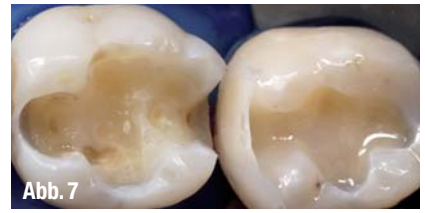
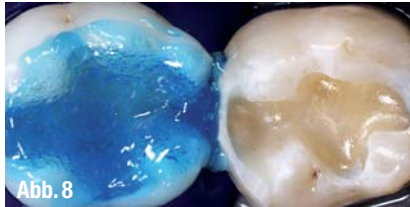
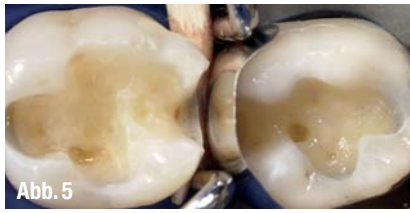
- Geeignet für alle Kavitätenklassen
- Übertreffende physikalische Eigenschaften
- Einfache Anwendung und schnelle Politur
- Innovatives Spritzendesign
- Natürliche Ästhetik über wirksamen Chamäleon-Effekt
- Hohe Radiopazität
- Fluoridfreisetzung

F00
Zero Flow



F03
Low Flow





▲ **Abb. 5:** Anlegen der Interdentalmatrize, die mit einem hölzernen Interdentalkeil fixiert wird. Dabei ist darauf zu achten, dass der Keil die Matrize möglichst dicht an die Zahnfläche drückt, um hier Überschüssen nach gingival entgegenzuwirken. ▲ **Abb. 6:** Ansicht der Matrizenposition von okklusal. Der Konturverlauf kann mit einem Heidemannspatel nachgeformt werden, um einen breiten Kontaktpunktbereich zu gestalten. Die Matrize sollte eng an der bukkalen sowie an der lingualen Zahnfläche anliegen, um eine Überkonturierung in diesen Bereichen zu vermeiden. Nach dem Ätzvorgang wurde die Zahnoberfläche mit Bonding (Excite® F/Ivoclar Vivadent) konditioniert. Anschließend wurde Tetric EvoFlow, beginnend vom basalen Stufenbereich nach okklusal, in kleinen Portionen mit einer Sonde besonders im Berührungsbereich von Matrize und Zahnhartsubstanz verstrichen und intermittierend mit Licht gehärtet. ▲ **Abb. 7:** Nach Abnahme der Matrize ist ein sauberer Verlauf des mesialen Flowaufbaus als interdentaler Kontur zu erkennen. Überschüsse, die in den Subgingivalbereich reichen, können mit einem EVA-Kopf (KaVo) und einer feinen Diamantfeile (Komet, roter Ring) ausgearbeitet werden. ▲ **Abb. 8:** Bei Zahn 46 wird das Ätzgel (37% Phosphorsäure Total Etch/Ivoclar Vivadent) für 30 Sekunden auf dem Schmelz belassen. ▲ **Abb. 9:** Die Matrize wird nach den gleichen Kriterien, wie bereits beschrieben, in Position gebracht. ▲ **Abb. 10:** In der Ansicht von okklusal wird ein anatomischer Konturverlauf des Matrizenbandes sichtbar. Aufgrund des auf Spannung eingebrachten interdentalen Holzkeils ist es möglich, einen straffen Kontaktpunktbereich zu gestalten. Wiederum wurde nach dem Ätzvorgang die Zahnoberfläche mit Bonding (Excite® F/Ivoclar Vivadent) konditioniert.

laktischen) Kontrollen werden in der Praxis alle zwei bis drei Jahre (je nach Kariesaktivität) mittels Bissflügelaufnahmen durchgeführt. Wie in diesem Fall zeigt die rein klinische Befundung keinen Hinweis auf eine proximale Karies und kann deshalb leicht „übersehen“ werden.

Fazit

Moderne Komposite, die eine stabile Rekonstruktion und damit eine funktionsfähige Gestaltung der Kaufläche ermög-

lichen (Härtegrad, Bruchfestigkeit, Fülleranteile im Vergleich/Flow zu festem Komposit), stellen das Mittel der Wahl im zahnärztlich reparativen/restaurativen Behandlungsalltag dar.

Tetric EvoCeram und Tetric EvoFlow stellen eine ideale Materialkombination dar, mit der im ästhetisch und funktionell beanspruchten Indikationsbereich ein optimales Ergebnis erzielt werden kann. Werden die Verarbeitungshinweise in der Gebrauchsanweisung richtig befolgt, steht einem langfristigen Erhalt und da-

mit Erfolg einer Kompositrestauration nichts im Wege. ◀◀

>> KONTAKT



ZA Ulf Krueger-Janson
Stettenstraße 48
60322 Frankfurt am Main
E-Mail: ulf.krueger-janson@email.de



▲ **Abb. 11:** Tetric EvoFlow wird auf dem Kavitätenboden verteilt und an die Matrize adaptiert. ▲ **Abb. 12:** Nach Entfernung des Matrizenbandes weist der Kontaktpunktbereich breite, dicht anliegende Flächen auf, wodurch eine anatomische Zahnform rekonstruiert werden konnte. Ein geringer Materialüberschuss ist nach vestibulär sichtbar. Dieser geringe Überstand kann mit dem EVA-Kopf (KaVo) reduziert werden, indem die flache Feile glättend über diesen Bereich bewegt wird. Die Hubbewegung (vertikal oszillierend) des EVA-Kopfes ermöglicht die Ausarbeitung eines glatten Übergangs von Komposit zu Zahnhartsubstanz und verhindert die Ausbildung von konkaven, rillenartigen Flächen. ▲ **Abb. 13:** Der weitere Aufbau der Kaufläche erfolgte mit Tetric EvoCeram Dentin A3,5 als Basisschicht, mit der auch die Grundform der Höcker gestaltet wurde. Mit Tetric EvoCeram Enamel A2 wurden diese Höckerstrukturen weiter überschichtet, um einen hellen, dem natürlichen Schmelz entsprechenden, Farbton der oberen Schicht zu vermitteln. Dabei wurde die Kaufläche derart gestaltet, dass bei der habituellen Interkuspitation im Zentrum der Zahnfläche mehrere Stopps entstehen. Bei den exkursiven Bewegungen des Unterkiefers werden von diesen Stopps ausgehend „Kau-Flächen“ gestaltet, auf denen eine Zerkleinerung der Nahrung ermöglicht wird.

COMPONEER™

Überraschen Sie Ihre Patienten mit einem neuen Lächeln – in nur einer Sitzung!

Neuartig. Zeitsparend. Verblüffend einfach. COMPONEER ist das Direct Composite Veneering System, mit dem Sie Einzelzahn- oder komplette Frontsanierungen schnell, einfach und gelingsicher realisieren. Das bietet völlig neue Perspektiven für Sie und Ihre Patienten. Und am Ende Grund zum Lächeln für Sie beide. www.componeer.info



DAS LÄCHELN ZUM
EINFACH MITNEHMEN.



Die COMPONEER™- Vorteile:

Kein Labor | Eine Sitzung | Natürlich-ästhetische Korrekturen in Freihand-Technik | Einfachste Anwendung durch vorgefertigte Komposit Schmelz-Schalen | brillantes Ergebnis | Attraktive Wertschöpfung

info.de@coltene.com | +49 7345 805 0

 COLTENE®